

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 2 (1855)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Schweizerische Mobiliarassekuranz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-248521>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geschehen? Gerade was bei einer sorgsamen Mutter im Kreise ihrer kleinen geschieht: Beten, erzählen, spielen und arbeiten.“

„Mit Gebet und Gesang wird angefangen; dann eine Geschichte des alten oder neuen Testamentes einfach erzählt und den Kindern deutlich gemacht, mit Anwendung auf das Leben, so dass die Kinder den Unterschied zwischen Gute und Böse erkennen, ihr Gewissen geschärft wird, sie mehr und mehr mit unserem Heilande vertraut und ihrer Gebetein mehr und mehr bewusst werden. Bewegung folgt dann schnell wieder, wo möglich in freier Luft; die Kinder bleiben sich selbst überlassen, doch stets unter dem Auge der Lehrerinn; es wird den Kindern bei schlechtem Wetter Spielzeug gereicht, damit sie sich im Hause unterhalten. Später folgt dann wieder Beschäftigung: Lappen zupfen, stricken u. s. w. Auch können die Größern unter Aufsicht etwa Holz tragen und auflegen; das Kind bleibt nie unbeschäftigt, seine Aufmerksamkeit wird gehalten, geistige und körperliche Thätigkeit gefördert, Staunen und Stumpfsinn ferne gehalten. Durch ihr Zusammenleben wird das Gemüth gebildet, die Selbstsucht unterdrückt, die Liebe geweckt und befördert, Ordnung und Reinlichkeitssinn in die Kinder gepflanzt. Im Allgemeinen daher wird ein Kind, das in der Kleinkinderschule gewesen ist, größere Aufmerksamkeit und lebendigere Fassungskraft an den Tag legen, einen gemüthlicheren und friedlicheren Charakter zeigen, mehr Reinlichkeitssinn haben, und hauptsächlich das Gebet als ein Bedürfniss fühlen. Das Beisammensein dauert von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

### Schweizerische Mobiliarassurance.

Diese im Jahre 1826 zu Bern gegründete Privatassurance fand schon im zweiten Jahre ihres Bestandes im heutigen Kanton Theilnahme. Die ersten Mitglieder,

die 1827 beigetreten, waren die Hrn. Althauptmann Joh. Martin Schirmer, Oberstl. Johannes Alder, Christian Beck und Altstatthalter Joh. Georg Merz in Herisau. Vor der Sitter waren die ersten, 1829 beigetretenen Theilnehmer, die Hrn. Gebrüder Dr. Gabriel und Altoberstl. Johannes Rüsch in Speicher und Altlandsfährnrich Joh. Jakob Eisenhut in Gais. Die Versicherungssumme herwärtiger Mitglieder betrug im 2. Rechnungsjahre, 1827/1828, 134,200 alte Franken und stieg bis zum 29. Rechnungsjahr, 1854/1855, auf 5,094,915 neue Franken, und die Mitgliederzahl von 20 auf 1037 \*). Es entstanden hinter und vor der Sitter eigene Agenturen, an die sich auch die Versicherungen in Innerrhoden anschlossen. Die im 4. Rechnungsjahre 1829/1830 für die Agentschaft Herisau aufgestellte Kantonalverwaltung, bestehend aus den Hrn. Pfarrer Scheuß, Präsident, Althauptmann Schirmer, Kassier, und Joh. Heinrich Fisch, Sekretär, von Herisau, Althauptmann J. B. Schäfer, von Schwelbrunnen und Johannes Frischnecht von Schönengrund, scheint kurze Zeit in Aktivität gestanden zu sein, indem der Verkehr mit der Zentralverwaltung bald ausschließlich auf den dortigen Agenten überging, während die Agentschaft Trogen sich an diejenige in St. Gallen anschloss, bis im Jahre 1845 eine Kantonalverwaltung für den ganzen Kanton Appenzell bestellt wurde, die seither in direktem Verkehr mit der Zentralverwaltung steht, die Agentschaften im Kanton bestellt und kontrollirt und alljährlich im Amtsblatt öffentliche Rechnung ablegt.

In den 28 Jahren von 1827/1828 bis 1854/1855 (das Rechnungs- und Versicherungsjahr beginnt jeweilen mit dem 1. Juli und schliesst mit dem darauf folgenden 30. Juni)

\*) Die von der Zentralverwaltung in Bern im Druck herausgegebenen Jahresrechnungen sind über die Versicherungssummen herwärtiger Versicherten öfters unzuverlässig. So gab die 26. Jahresrechnung die Versicherungssumme von Appenzell auf 9,004,157 neue Franken an, während dieselbe in Wirklichkeit nur 4,823,820 Fr. betrug; Differenz nicht weniger als 4,180,337 Fr.

hat Appenzell an Beiträgen, in neue Währung reduzirt, in die Zentralkasse geleistet:

	Fr.	Rp.
An Vorschüssen . . . . .	132,212	= 28
„ Nachschüssen . . . . .	37,938	= 42
„ Kostenvergütungen . . . . .	1,780	= 88
Zusammen	<u>171,931</u>	= 58

Dagegen hat die Zentralkasse bezahlt:

	Fr.	Rp.
An Brandentschädigungen . . . . .	127,036	= 4
„ Ermittlungskosten derselben . . . . .	188	= 56
„ Belohnungen für ausgezeichnete Hülfsleistungen bei Rettung von Mobiliar	420	= 29
„ Provisionen an die Agenten: 10 % von den Vorschüssen und Kostenvergütungen: 13,399 Fr. 31 Rp. und 6 % von den Nachschüssen: 2,276 Fr. 28 Rp. . . . .	15,675	= 59
An Verwaltungskosten . . . . .	<u>3,373</u>	= 71
	<u>146,694</u>	= 19

Davon geht ab die Rückerstattung aus der Auffallsmasse des Brandstifters Johannes Graf von Heiden . . . . .	<u>317</u>	= 16
	<u>146,377</u>	= 3
Mehr bezahlt als bezogen . . . . .	<u>25,554</u>	= 55
Gleich oben	<u>171,931</u>	= 58

Die Brandentschädigungen wurden an folgende 48 Theilhaber geleistet:

Datum des Brandes.	Schadenerfaz. (Alte Währung.)	Fr. Rp.
H e r i s a u.		
1833, August 29. Karl Laurenz Zölper, Seiler . . . .	640	70
1835, Juni 23. Schieß und Frischknecht, Bleicher . . .	<u>1145</u>	—
	Uebertrag	1785 70

Datum des Brandes.

Schadenerfass.

(Alte Währung.)

Fr. Rp.

Uebertrag 1785 70

**1840, Oktbr. 19.** Johannes Scheuß, Gerber . . . . 108 55**1845, August 31.** Tribelhorn und Meier, Appretirer . 1278 80

" " 31. Heinrich Meier, Appretirer . . . . 178 90

**1851, Sept. 13.** Joh. Konrad Jäger, Schreiner . . . 6451 30

## S ch ö n e n g r u n d.

**1832, März 10.** Johannes Rohner, Rößlewirth . . . 1476 38

## T e u f e n.

**1833, Jänner 30.** Pfarrer Joh. Jakob Heim in St. Gallen,  
Papierfabrikant . . . . . 43 64

## T r o g e n.

**1844, Sept. 2.** Lehrer Joh. Konrad Zellweger . . . 1289 26

" " 2. Waisen- und Lehranstalt . . . . . 1147 34

## W a l d.

**1845, Juli 13.** Waisen- und Armenanstalt . . . . . 1711 90

" " 13. Waisenvater Michael Bruderer . . . . . 255 80

## H e i d e n.

**1838, Sept. 7.** Rathsh. Joh. Kellenberger-Kübeli . . . 25736 69

" " 7. Joh. Jakob Tobler, Adlerwirth . . . . 7778 34

" " 7. Rathsh. Bartholome Tobler . . . . 3695 86

" " 7. Althaupm. Joh. Konrad Büst . . . . 3175 —

" " 7. Ultrathsh. Joh. Konrad Tobler . . . . 2768 85

" " 7. Joh. Ulrich Lutz, Bäcker . . . . . 2568 15

" " 7. Althaupm. Joh. Tobler . . . . . 2478 12

" " 7. Joh. Heinrich Bänziger . . . . . 2458 36

" " 7. Johannes Graf . . . . . 2276 77

" " 7. Joh. Heinrich Bänziger . . . . . 2269 96

" " 7. Rathsh. Jakob Niederer . . . . . 1927 —

" " 7. Joh. Jakob Weder . . . . . 1541 85

" " 7. Johannes Klee . . . . . 1532 50

" " 7. Joh. Konrad Graf, von Barth. . . . . 1428 40

" " 7. Hauptm. Michael Tobler . . . . . 1244 97

" " 7. Johannes Keller, Flaschner . . . . . 1131 88

" " 7. Lehrer Joh. Konrad Niederer . . . . . 1084 38

" " 7. Altlandammann Joh. Alois Broger in  
Appenzell . . . . . 1071 93

Uebertrag 81896 58

Datum des Brandes.

Schadenersatz.

(Alte Währung.)

Fr. Rp.

Uebertrag 81896 58

<b>1838, Sept.</b>	7.	Johannes Sonderegger . . . . .	<b>200</b>	—
" "	7.	Jakob Egger in Thal . . . . .	<b>96</b>	—
" "	7.	Johannes Tobler . . . . .	<b>60</b>	—
" "	7.	Joh. Konrad Graf-Tobler . . . . .	<b>32</b>	—
" "	7.	Matthias Bischofsberger . . . . .	<b>24</b>	—
" "	7.	Michael Tobler . . . . .	<b>22</b>	—
" "	7.	Joh. Konrad Tobler . . . . .	<b>15</b>	—
" "	7.	Johannes Bruderer . . . . .	<b>10</b>	—
<b>1843, März	13.</b>	Leonhard Rohner, Viehhändler . . .	<b>1849</b>	<b>6</b>
" Novbr.	22.	Johannes Graf, Fabrikant . . . . .	<b>1106</b>	<b>16</b>
" "	22.	Joh. Konrad Sonderegger zum Löwen	<b>117</b>	<b>82</b>
" "	22.	Jakob Niederer zur Linden . . . . .	<b>73</b>	<b>10</b>
" "	22.	Johannes Tobler, Fabrikant . . . . .	<b>47</b>	<b>75</b>
" "	22.	Joh. Heinrich Sonderegger, Bäcker . .	<b>12</b>	—
" 22.	Althaupm. Michael Tobler . . . . .	<b>8</b>	—
" "	22.	Michael Bänziger . . . . .	<b>8</b>	—
	Alte Währung	<b>85577</b>	<b>47</b>
	Reduzirt in neue Währung	<b>124025</b>	<b>29</b>

## W a l z e n h a u s e n.

**1854, Oktbr. 16.** Christian Kellenberger's Familie . . . **2979** **75**

## R e u t e.

**1852, Oktbr. 15.** Althaupm. Bartholome Rohner . . . **31** —  
**127036** **4**

## Feuerpolizei.

Das älteste Feuerpolizeigesetz des gemeinen Landes Appenzell enthielt über die Verhütung und Tilgung von Feuersgefahr die einfachen Bestimmungen, dass, wer das Feuer liederlich versorge, vom Rath gestraft werden solle; wer bei einem drohenden Feuerausbruch nicht so eilig „umb Hilff und Feuer schrye“, dass ihm ein Anderer zuvorkommen könne, der